

Projekt „Wirtschaft Arbeit Leben: Raum Nord (WAL Nord)“

Gefördert durch:

- Zukunftsprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein mit Fördermitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
- Ambulantes Pflegezentrum Nord
- Arbeitgeberverband Flensburg – Schleswig – Eckernförde e. V.
- Bertelmann & Hacker KG – Personalentwicklung und Unternehmensführung
- Handwerkskammer Flensburg
- Industrie und Handelskammer zu Flensburg (IHK)
- Stadt Flensburg
- VR Bank eG, Niebüll
- Wirtschaftsförderung Nordfriesland GmbH/ NIC Nordfriesisches Innovations-Center

Laufzeit:

05.2012 bis 07.2015

Projektbeteiligte:

- Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof (Projektleitung), Jackstädt-Zentrum
- Dr. Helge Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Jackstädt-Zentrum
- Kerstin Schröder, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Jackstädt-Zentrum
- Barbara Schüssler, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Jackstädt-Zentrum

Kurzbeschreibung:

Das Beratungszentrum Wirtschaft Arbeit Leben: Raum Nord (WAL Nord) greift ein hochaktuelles Thema auf: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ziel des Projektes ist es, dem demografischen Wandel im Norden die Stirn zu bieten, indem man zu einer familienfreundlicheren Region beiträgt.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Projekt der Frage gewidmet, wie kleine und mittlere Unternehmen im Landesteil Schleswig zu einer familienbewussten Personalpolitik sensibilisiert und befähigt werden können. Ausschlaggebend war dabei, dass die Förderung einer familienbewussten Personalpolitik nicht primär als sozialpolitisches Thema betrachtet wird, vielmehr galt es zu verdeutlichen, dass wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Konsequenz zusammenfallen. Der Projektname deutet in diesem Zusammenhang auf die Einheit von Wirtschafts- und Lebensraum hin. Die Frage lautet für viele Fachkräfte also nicht nur, ‚In welchem Unternehmen will ich arbeiten?‘, sondern auch ‚An welchem Ort will ich leben?‘.

Das Projekt ist im Grenzbereich zwischen anwendungsorientierter Forschung und Wissenstransfer angesiedelt, da hier im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und der Modellberatungen auch Umsetzungserkenntnisse gewonnen werden konnten, die in ähnlichen Kontexten genutzt werden können. In den durchgeführten Modellberatungen konnte eine Vielzahl von Hemmnissen und Treibern bei der Umsetzung spezifischer Maßnahmen zur lebensphasenorientierten Personalpolitik aufgezeigt werden. Dabei wurde deutlich, dass „Familienfreundlichkeit“ immer nur ein Querschnitts- bzw. Teilaspekt der eingeführten Maßnahmen sein kann. Letztlich bilden die

Unternehmenspolitik und der Unternehmenserfolg in einem umfassenden nachhaltigen Sinne die Handlungsperspektive. Dementsprechend muss die Geschäftsführung des jeweiligen Unternehmens von der Relevanz des lebensphasenorientierten Personalmanagements sowie von der Veränderungsnotwendigkeit überzeugt sein. Vor allem bei den kleinen und mittleren Unternehmen ist in erster Linie situationsorientierte Kreativität, statt des Einsatzes kostenintensiver Standardinstrumente wichtig.

Schon die Erfahrungen aus den Aktivitäten zur Sensibilisierung und Aktivierung der kleinen und mittleren Unternehmen der Region zeigen, dass isolierte Forderungen nach einer familienbewussten Personalpolitik kaum gehört werden. Vielmehr ist ein Regionalmanagement notwendig, in dem sich die verschiedenen Akteure (Unternehmen, Unterstützer und Politik) vernetzen und auf eine gemeinsame Handlungsperspektive hin ausrichten.

Beteiligte Projektpartner*innen:

- Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/ Schleswig mbH (WiREG mbH)
- Bündnis für Familie in der Region Schleswig-Flensburg
- Bündnis für Familie in der Region Flensburg
- Haus der Familie in Flensburg
- Kreis Nordfriesland
- Agentur für Arbeit
- Gleichstellungsbüro der Fachhochschule Flensburg
- Beratungsstelle Wirtschaft & Familie der IHK zu Lübeck
- Beratungsstelle von Frau und Beruf in Flensburg
- Beratungsstelle von Frau und Beruf in Husum
- Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Schleswig-Flensburg
- Jobcenter Flensburg
- Schutzengel gGmbH
- DGB Nordwest
- Gleichstellungsbüro Stadt Flensburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schleswig
- Bündnis für Familie der Stadt Schleswig
- Weiterbildungsverbund FL-SL